

**LEUTE
AUFRUHR**



■ Bei der Arbeit Dr. Mertens (Elisabeth Lanz) mit Schimpansenbaby Momo, ihrem Vater und Zoodirektor Prof. Baumgart (Gunther Schoß) und Dr. Vogel (Dieter Montag, v. r.)

Aus für Dr. Mertens?

GERÜCHTE Angeblich will der Leipziger Zoo die ARD-Tierärztin vor die Tür setzen. SUPERillu begab sich auf Spurensuche

Zwischen fünf und sechs Millionen Zuschauer fiebern jedes Mal mit, wenn Frau Dr. Mertens Nashorn Nobi vor dem Vergiftungstod rettet oder Elefantendame Rhani vom Liebeskummer kuriert. Seit ihrer Erstaussstrahlung 2006 gehört die TV-Serie »Tierärztin Dr. Mertens« zu den beliebtesten Formaten der ARD. Leipzig und sein Zoo sind seitdem überall bekannt. Im Moment stecken Elisabeth Lanz, Gunter Schoß, Sven Martinek & Co. mitten in den Dreharbeiten zur dritten Staffel, die ab Oktober laufen soll. Und genau jetzt brodelt es in der Gerüchteküche: Der Leipziger Zoo denke darüber nach, die ARD-Serie vor die Tür zu setzen. Die Gründe, die durch den Raum schwirren, sind mannigfaltig: Angeblich sei der Werbeeffect der Serie nicht mehr so doll wie am Anfang, angeblich will Zoodirektor Jörg Junhold zu viel Geld von der Produktionsfirma Saxonia Media, und angeblich könne der Zoo die Belastungen der Dreharbeiten nicht mehr tragen... SUPERillu fragte bei allen Beteiligten mal nach.

Ungewissheit. Am Set der Serie zeigt man sich sehr besorgt. Hauptdarstellerin Elisabeth Lanz: „Wir wissen noch nichts. Es wäre aber schade, wenn die Serie Leipzig verlassen müsste.“

Die Zusammenarbeit mit dem Zoo ist fruchtbar und hat all die Jahre doch gut geklappt. Außerdem kriegt der Zoo nicht nur deutschlandweit PR, sondern auch europaweit, weil die Serie international gut verkauft wird.“

Die Produzentin der Serie, Dr. Susanne Wolfram, kann nichts Konkretes zu den Entwicklungen sagen, liefert aber mögliche Gründe für einen Rauswurf der Serie aus dem Zoo: „Der Zoo ist ja gerade sehr mit dem Bau seines neuen Tropenhauses

■ **Leipzig-Fan** Hauptdarstellerin Elisabeth Lanz würde gern bleiben



■ **Stumm** Zoodirektor Jörg Junhold will sich noch nicht konkret äußern

beschäftigt, und man hat offensichtlich Angst, dass wir uns da gegenseitig ins Gehege kommen. Der Zoo ist personell sehr eng besetzt und da befürchtet man wohl, Tropenhausöffnung und Dreharbeiten würden die Kapazität des Zoos sprengen.“ Gleichzeitig betonte Wolfram aber, dass man in engem Kontakt mit Herrn Junhold stehe und eigentlich optimistisch sei. Gerüchte, dass der Zoodirektor überzogene finanzielle Forderungen an die Produktionsfirma stellt, verneinte Wolfram entschieden. Für den Fall, dass ihr optimistisches Bauchgefühl sie am Ende doch im Stich lässt und der Zoo die Serie tatsächlich rauswirft, hat die Produzentin schon einen Plan B in der Tasche: „Dann gehen wir eben nach Magdeburg, Erfurt oder Dresden.“

Abwarten. Und wie kommentiert der Chef des Leipziger Zoos die Spekulationen? Seine Pressereferentin Melanie Günzel gibt sich zugeknöpft, sagt nur: „Wir befinden uns im Entscheidungsprozess.“ In zwei Monaten werde man aber wissen, ob die Serie im Zoo weitergedreht werden kann. Günzel dementierte jedoch, dass ihr Chef gesagt haben soll, der PR-Effekt der Serie sei nicht mehr so hoch wie anfangs. Stattdessen betonte sie: „Die Serie ist eine tolle Sache für den Zoo. Ein Glücksumstand...“ Aha. Wenn das so ist, warum dann dieses Gezerre?

FOTO: PICTURE POINT/SUPERILLU (1), SPOC, KÖRER, IMAGOSTER MEDIA, WILLKOW GDF IT